



Rundschriften an alle Mitglieder des WLV-Kreisverbandes

Weihnachten 2020

Sehr geehrte Mitglieder im Landwirtschaftsverband, liebe Bauernfamilien,

wir stehen vor einem Jahreswechsel, den sich wohl niemand von uns am Anfang dieses Jahres hätte vorstellen können. Das Jahr 2020 hat alles auf den Kopf gestellt, was wir für sicher und verlässlich gehalten haben. Das betrifft alle gesellschaftlichen Gruppen und Wirtschaftszweige in unterschiedlichen Facetten. Aus Sicht der Landwirtschaft sind die Entwicklungen der vergangenen Monate desaströs und Existenz bedrohend.

Begonnen haben wir das Jahr mit einem Kreisverbandstag in Hövels Festhalle noch zuversichtlich. NRW-Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser sprach zur Zukunft der Landwirtschaft in Westfalen und machte den Bauernfamilien auch nach den Ernteeinbußen nach zwei Dürrejahren Mut.

Doch dann kam die Corona-Pandemie und forderte alle Lebensbereiche und auch die Landwirtschaft heraus. Viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Dörfern und Städten des Kreises schienen die Tätigkeit der Landwirtschaft plötzlich anders wahrzunehmen. Versorgungssicherheit mit regional erzeugten Nahrungsmitteln wurde ein höherer Stellenwert beigemessen. Landwirtschaft war systemrelevant. Aber die Probleme ließen nicht lange auf sich warten. In den Sonderkulturbetrieben fehlten die Erntehelfer. Das geänderte Verzehr- und Konsumverhalten, beispielsweise durch die Schließung von Kantinen und Gastronomie, und der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest entlang der polnischen Grenze haben die Märkte durcheinander geworfen. Die Corona-Ausbrüche in den Schlachtbetrieben und die Folgen stellen zusätzlich eine Existenzbedrohung für die landwirtschaftlichen Familienbetriebe im Münsterland dar. Der Preissturz der Erzeugerpreise bei landwirtschaftlichen Produkten ist nicht länger hinnehmbar.

Die Situation auf den Höfen ist bis zum äußersten angespannt. In diesen Zeiten brauchen wir den Rückhalt der Molkereien und der Fleischwirtschaft, des Lebensmitteleinzelhandels und der Politik. Der WLV ist mit allen Themen auf den verschiedensten Ebenen seit Anfang des Jahres ununterbrochen für die Landwirte unterwegs. Unser im Februar gewählter Präsident Hubertus Beringmeier, der neue Hauptgeschäftsführer Dr. Thomas Forstreuter und wir im Vorstand und der Geschäftsführung des Kreisverbandes Steinfurt sprechen weiter intensiv im Interesse der landwirtschaftlichen Familienbetriebe mit Schlachtbetrieben, Ministerinnen und Ministern sowie Bundes- und Landtagsabgeordneten und drängen auf schnelle Lösungen.

Aktuell suchen wir auf allen Ebenen nach Wegen aus der Krise. Es geht zum Beispiel um kurzfristige Corona-Hilfen auch für die Landwirtschaft. Wir erwarten von der Politik, von Molkereien, von der Fleischwirtschaft und vom Handel ein klares Bekenntnis zur heimischen Landwirtschaft. Es geht um das Überleben der landwirtschaftlichen Familienbetriebe.

Viele Themen, die trotz der Pandemie-Probleme weiter auf der Tagesordnung stehen, vom Insektenschutzgesetz über die TA Luft bis zur Düngeverordnung und ASP, werden wir darüber hinaus weiter im Blick behalten. Hierzu führen wir immer wieder Gespräche mit allen Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus unserem Kreis. Direkt informieren können sich die WLV-Mitglieder über alle Aktivitäten des Verbandes über die Internetseite, die verschiedenen WhatsApp-Gruppen und exklusiv über die neue WLV-App.

Erfreulich ist, dass unsere Mitglieder trotz Corona bedingter Erschwernisse auch in 2020 unsere umfangreichen Dienstleistungen in der Geschäftsstelle in Saerbeck in Anspruch genommen haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch weiterhin gerne für Sie da in allen Angelegenheiten rund um Ihre Familie und Ihren Betrieb. In der Anlage finden Sie einen Flyer mit allen Kontaktdaten.

Was uns alle jetzt zum Jahreswechsel beschäftigt, ist die Frage: Wie kann es weitergehen? Wie sieht die Zukunft der landwirtschaftlichen Betriebe aus? Zwei Online-Konferenzen, der digitale Veredlungstag (26.11.) und der digitale Milchtag (11.12.) haben Perspektiven eröffnet. Sie beschreiben im Dialog mit den teilnehmenden Landwirtinnen und Landwirten Wege, wie die Zukunft auf unseren Höfen gelingen kann. Ziel ist es, den engagierten, hoch qualifizierten und motivierten jungen Hofnachfolgern eine verlässliche Grundlage für ihre Entscheidung an die Hand zu geben, den elterlichen Betrieb in die nächste Generation zu führen.

Was die WLV-Arbeit im Kreis angeht, mussten leider in den vergangenen Monaten auch Termine abgesagt werden. Der für Mai 2020 geplante Tag des offenen Hofes in Greven konnte nicht stattfinden und weitere Stadt- und Gemeindefeste, an denen verschiedene Ortsverbände beteiligt gewesen wären, konnten nicht durchgeführt werden. Selbst die Winterversammlungen, zu denen wir uns persönlich getroffen hätten, fallen in diesem Jahr aus. Die Gesundheit geht in diesen Tagen vor. Die Ansprache von Behörden und Politikern haben wir Dank Telefon- und Videokonferenz zu allen Themen intensiv geführt.

Was uns fehlt, ist der persönliche Austausch untereinander und mit Ihnen. Aber wir haben längst neue Kanäle gefunden, um in Verbindung zu bleiben. Bitte besuchen Sie uns auf unserer Internetseite (www.wlv.de), in der WLV-App oder auch telefonisch und persönlich in der Kreisgeschäftsstelle im Grünen Zentrum in Saerbeck (Tel. 02574 - 939260).

Was bringt uns das Jahr 2021?

Der Januar und Februar werden sicher noch stark von tagesaktuellen Geschehnissen beeinflusst werden. Eine zunehmende Impfung und steigende Temperaturen werden hoffentlich das Leben schnell wieder normalisieren, so dass die Pandemie immer beherrschbarer wird und die Einschränkungen z.B. für Gastronomie, Hotelgewerbe, Kantinen und Veranstaltungen aufgehoben werden können. Gerade der fehlende Umsatz in diesen Märkten hat die Übermacht des LEH noch größer werden lassen.

In jeder Krise liegt aber auch eine Chance. Eine Chance für uns in allen Veredlungsbereichen (Rind, Schwein, Geflügel) ist eine absolut schlüssige Herkunftskennzeichnung am Endprodukt in der Ladentheke. Damit können wir uns als Konsumenten dann bewusster entscheiden, ob wir zu Produkten aus Deutschland/EU greifen, oder doch lieber global kaufen möchten. Neben einem möglichen und nötigen Mehrpreis ist die Absatzsicherung gerade in Krisenzeiten eine besondere Herausforderung. Wir fordern von Politik und Handel alles für eine absolut schlüssige Herkunftskennzeichnung zu tun.

Eine im nächsten Jahr zu erwartende Öffnung der Gastronomie/Kantinen und wieder mögliche Veranstaltungen werden besonders im Rindfleisch- und Milchmarkt zu den dringend notwendigen Absätzen führen. Die Handelsbeziehungen werden sich wieder normalisieren, die Nachfrage der Großverbraucher wird die Märkte wieder stärken. Positive Aussichten zeichnen sich ab.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für das bevorstehende Weihnachtsfest, das sicher anders, aber hoffentlich friedvoll sein wird, eine gute Zeit sowie Mut, Zuversicht und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr 2021.

Herzliche Weihnachtsgrüße

Ihr WLV-Kreisverband Steinfurt

Albert Rohlmann
(KV-Vorsitzender)

Franz-Georg Koers
(Kreisgeschäftsführer)

Benedikt Langemeyer
(stellv. KV-Vorsitzender)

Carsten Spieker
(stellv. KV-Vorsitzender)

Anlage: Flyer der Geschäftsstelle